



Quelle: [www.Fotolia.com](http://www.Fotolia.com)

# Der Hungerberg - ein Naturschutzgebiet

*Der Speisen Würze ist Hunger*

Marcus Tullius Cicero, (106 - 43 v. Chr.), römischer Redner und Staatsmann

## Ein karger Berg

Flurnamen mit dem Namensbestandteil „Hunger“ deuten immer auf ein ertragsarmes Gebiet hin. Auch der Hungerberg trägt seinen Namen nicht umsonst, hier gibt es nur eine sehr dünne Humusschicht. Feldfrüchte konnten nicht angebaut werden, einzig als Weidefläche war der Hungerberg eingeschränkt nutzbar. Richtigen Hunger mussten die Bewohner der Gegend deshalb nicht leiden, aber den steinigen Böden Ackerfrüchte abzutrotzen war ein hartes Brot, da die Feldarbeit schwierig war und der Ertrag relativ gering. Das hat die Menschen aus der Gegend bis heute geprägt. Sie sind es gewohnt, richtig zuzupacken und sich kreative Lösungen einfallen zu lassen.

## Vielfalt der Natur

Früher hatte der Hungerberg den Menschen wenig zu bieten, doch heute kommt ihm eine neue, wichtige Bedeutung zu: es gehört zu den Wundern der Natur, dass auch nährstoffarme Gebiete eine enorme Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten hervorbringen. Hier gedeihen das Helm-Knabenkraut, die Silberdistel, die Gemeine Küchenschelle und noch mehr als 100 weitere Pflanzenarten. Aus diesem Grund wurde der Hungerberg unter Naturschutz gestellt.

## Denkanstoß

*Wir können immer noch gut mit der Natur leben, wenn wir lernen, sie zu respektieren und uns an ihr erfreuen.*



Gemeine Küchenschelle / Quelle: T. Graf



Helm-Knabenkraut / Quelle: Wikipedia



Silberdistel / Quelle: T. Graf

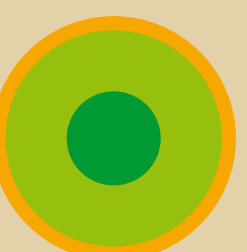


Ein Gemeinschaftsprojekt der Ortschaften Altsteußlingen, Dachingen, Erbsetten, Frankenhofen, Granheim, Mundingen, der Stadt Ehingen (Donau), gefördert vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb

[www.besinnungswege-ehinger-alb.de](http://www.besinnungswege-ehinger-alb.de)



Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb



[www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de)